MARION DÖNHOFF GYMNASIUM

Klima – wir handeln!

Klimaschutzplan

Marion Dönhoff

Gymnasium

2026

Anschrift
Willhöden 74
22587 Hamburg

Telefon 040 42893420
E-Mail sekretariat@mdg-hamburg.de
Web https://www.marion-doenhoff-gymnasium.de/

Präambel

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht darum, die globale Erderwärmung auf eine Erhöhung von maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen. Hierfür sind alle aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten. Wir, das Marion Dönhoff Gymnasium, sind dabei und handeln! Unsere Schule stellt sich aktiv ihrer Verantwortung zum Klimaschutz.

Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaplan ein kommunales Programm entwickelt, das zum Ziel hat, durch eigene Anstrengungen die CO_2-Emissionen der Stadt bis 2030 um 55 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Beginnend mit dem Basisjahr 2019 bedeutet das für unsere Schule eine Reduktion von ca. zwei Prozent pro Jahr.

Unser langfristiges Ziel ist, dass unsere Schule bis 2050 CO_2-neutral ist.

Wir, das Marion Dönhoff Gymnasium, sehen uns in der Verantwortung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Unsere Schulkonferenz hat diesen Klimaschutzplan beschlossen. Hierin ist festgeschrieben, dass:

unsere Schülerinnen und Schüler Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz" erwerben und

wir mit Maßnahmen zur CO_2-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz leisten.

Bestandsaufnahme

Im Referenzjahr 2019 haben wir nach der Energie[4]-Prämienabrechnung in den Handlungsfeldern Strom, Wärme und Abfall 368 Tonnen CO_2 emittiert. Dies ist der Ausgangswert für unsere Ambitionen, die realen CO_2-Emissionen an unserer Schule kontinuierlich und nachhaltig zu reduzieren. Bereits jetzt engagiert sich unsere Schule in folgenden Formen für den Klimaschutz:

Im Rahmen des Geographieunterrichtes wird der Klimaschutz in allen Jahrgängen thematisiert - angefangen beim Mülltrennen, bis hin zum Treibhauseffekt und internationalen Zusammenhängen. Zudem wird bereits jetzt in anderen Fächern, wie beispielsweise Englisch, Biologie, Politik-Gesellschaft-Wirtschaft und Geschichte, über den Klimawandel aufgeklärt und informiert. In den Jahrgängen 5 und 6 werden jährlich Energiedetektiv:innen ausgebildet und sind mittlerweile bis in den zehnten Jahrgang hochgewachsen. Außerdem engagieren sich Schüler:innen in der Klima AG, die sich wöchentlich trifft. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass ein größeres Bewusstsein für einen energiesparenden Klassenraum geschaffen wird. In der jährlichen Projektwoche werden Angebote zum Klimaschutz umgesetzt und ermöglicht den Schüler:innen sich aktiv einzubringen. Zusätzlich gibt es wiederkehrende Projekttage zum Thema Klimaschutz.

Es wurde ein digitales Meldesystem etabliert, mithilfe dessen Lehrkräfte energetische Schwachstellen melden können. Auch die Kantine leistet einen Beitrag zur nachhaltigen und gesunden Ernährung durch wöchentliche vegetarische Tage und ständige vegetarische Alternativen.

Planungstabelle

Die nachfolgend genannten Ziele und Maßnahmen erfassen wir in einer Planungstabelle. Hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es eine verantwortliche Person. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist. Es wird ebenfalls deutlich gemacht, ob eine Maßnahme zum Erwerb von Handlungskompetenzen und/oder zur unmittelbaren CO_2-Reduktion führen soll.

Ziele

Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle aktiv mit einbeziehen, um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern: Schüler:innen, Lehrkräfte, Haustechnikteam, Eltern, die Mitarbeiter:innen aus dem Sekretariat und der Schulküche und auch die Reinigungskräfte. Wir machen Klimaschutz zum fächerübergreifenden Gegenstand des Lernens und sind dadurch motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlicher zu handeln.

a) Ziele im pädagogischen Bereich

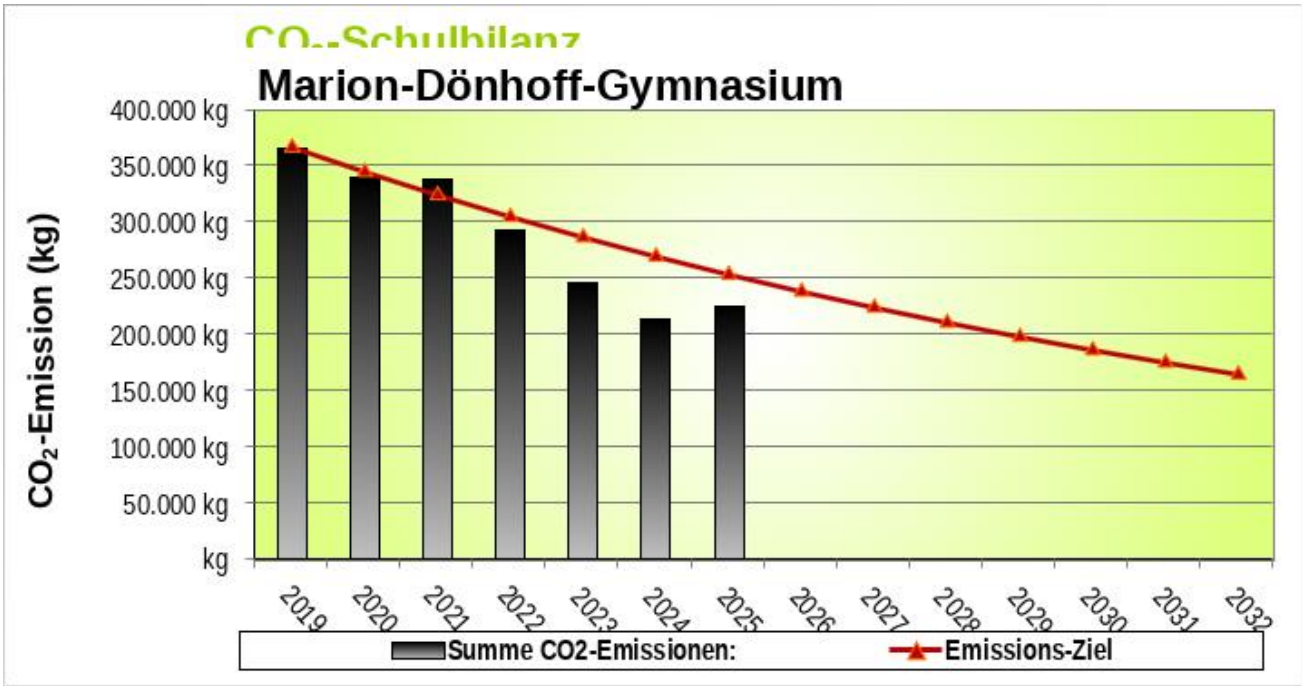
Ausgehend von der Bestandsaufnahme haben wir uns, die Schüler:innen , Lehrkräfte vom Marion Dönhoff Gymnasium verpflichtet, die Themen Klimawandel und Klimaschutz fokussiert in den schulischen Alltag aufzunehmen. Hierzu wird aktuell ein Klimacurriculum erarbeitet, indem konkrete Kompetenzen festgeschrieben sind und spiralcurricular im Unterricht umgesetzt werden.

Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen wird für zukünftige Generationen zunehmenden wichtig. Daher sind die Themen Klimawandel und Klimaschutz auch in den aktuellen Ziel- und Leistungsvereinbarung des Marion Dönhoff Gymnasium festgehalten und werden im neuen Leitbild festgehalten.

Klimaschonendes Verhalten stellt damit einen zentralen Punkt für das Lernen der Schüler:innen und die Lehre dar. Mit der partizipativen Erarbeitung unseres Klimaschutzplans unterstützen wir außerdem die Förderung sozialer Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung von allen in unserer Schulgemeinschaft.

b) CO_2-Einsparziele: der Reduktionspfad

Wir, das Marion Dönhoff Gymnasium, werden die CO_2- Emissionen unserer Schule jährlich um durchschnittlich 2 Prozent reduzieren, von 367 Tonnen (2019) auf 187 Tonnen (2030). Damit entsprechen wir auch dem Ziel des Hamburger Klimaschutzkonzepts. Die Folgenden Abbildung stellt unseren Reduktionspfad, hinsichtlich der CO_2 Emissionen, dar:



Der Ausgangswert im Jahr 2019 umfasst zunächst die Handlungsfelder Strom, Ernährung und Abfall. Ziel ist es die Handlungsfelder Energie und Mobilität in den nächsten Jahren mehr in den Fokus zu stellen und auf Einsparmöglichkeiten zu untersuchen. Der Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik CO_2- Schulbilanz als Linie dargestellt. Wir binden solche Maßnahmen in die Berechnung ein, die innerhalb unserer Schule zu CO_2- Emissionen führen.

Maßnahmen

Die Ideen für Maßnahmen wurden gemeinsam mit der Schülerschaft gesammelt und in der Klima- AG gebündelt, organisiert und umgesetzt. Für die konkrete Ausarbeitung und Umsetzung haben wir zunächst folgende Themen in den fokussierten Blick genommen. Es wurden sowohl Lehrkräfte als auch Schüler:innen motiviert, zu diesen Themen zu arbeiten:

Um allgegenwärtig Aufmerksamkeit für das Einsparen von Strom und Energie zu schaffen, hat die Klima-AG an den Türen der Klassenräume im gesamten Schulgebäude Hinweisschilder angebracht. Diese erinnern die Schüler:innen und Lehrer:innen Fenster sowie Türen zu schließen und die Heizungen aus zu stellen. Die Schilder sind dabei bewusst an den Ausgängen der Räume angebracht, um die Schüler:innen und

Lehrer:innen beim Verlassen des Raumes auf die Maßnahmen aufmerksam zu machen. In den Klassenräumen wurden „Energiefresser“ mit Hinweisen zur Nutzung beklebt und das das richtige Lüften und Heizen wird eingeübt. Neben den Hinweisschildern zum Energiesparen, gibt es auch Hinweisschilder, die auf den bewussten Papierverbrauch in den Sanitäranlagen verweisen.

Im nächsten Schritt werden in allen Klassenräumen „Müllplakate“ angebracht, die das richtige Mülltrennen verdeutlichen. Die Klassen bringen eigenverantwortlich den Papier- und Wertstoffmüll weg. Es wurde zudem an der Aktion „Hamburg räumt auf“ teilgenommen.

Im Zuge der Projektwoche wurden Hochbeete angelegt und werden nun von ausgewählten Klassen betreut. Schon lange gibt es einen Schulgarten, der liebevoll von der Garten AG gepflegt wird. In wiederkehrenden Projekten/Projektwochen wird diese Arbeit verstetigt. Im Zuge der Aktion „Abpflastern“ wurden Ideen zur Entsiegelung und Begründung des Schulhofs gesammelt und deren Umsetzung wird aktuell geprüft.

Im Kollegium wird ein Klima-Curriculum erarbeitet, um die pädagogische Arbeit besser zu koordinieren. Das Thema Klima(-wandel) soll in möglichst vielen Jahrgängen wiederkehrend aufgegriffen werden, wobei Dopplungen/Wiederholungen vermieden werden sollen. Im Chemie- und Geographieunterricht im neunten Jahrgang wird der Klimawandel fachlich vertieft und im Nahraum erforscht. Hierbei sollen die Schüler:innen eigene Möglichkeiten des Klimaschutzes erarbeiten und bewerten.

Im Bereich Mobilität wird weiterhin umgesetzt, dass es bei Klassen-/Kursfahrten keine Flugreisen gibt und Fahrten ins Ausland die Ausnahme sind. Schulwege werden zu einem großen Teil mit dem Rad zurückgelegt, die Unterstellmöglichkeiten sollen weiter verbessert werden, aufgrund von Vandalismus und Diebstahl ist dies jedoch noch nicht umgesetzt. Damit der gute Zustand der Fahrräder der Schulgemeinschaft gesichert werden kann, steht auf dem Schulhof eine Reparaturstation, an der die Schüler:innen eigenständig die Mängel der Fahrräder beheben können. Arbeitswege des Kollegiums wurden mittelfristig evaluiert und konnten klimafreundlicher gestaltet werden (E- Mobilität, Jobrad, Fahrgemeinschaften). Zudem nimmt das MDG seit einigen Jahren erfolgreich beim Stadtradeln teil. Dieses wird aktiv in den Unterrichtsalltag eingebaut und findet Platz im PGW- und Geographieunterricht.

Die Kantine berücksichtigt bereits die DGE-Kriterien und bietet drei fleischfreie Tage sowie vegetarisch Alternativen an. Zudem soll die Menge von Essensabfällen vermindert werden. Das Angebot des Snackautomat soll überarbeitet und klimafreundlicher gestaltet werden.

Die Lehrkräfte sammeln weiterhin einseitige Fehlkopien, diese dann zu Notizblöcken gebunden werden. So wird auf die Menge an Fehlkopien aufmerksam gemacht. Trotzdem können diese dann noch weiterverwendet werden. Gleichzeitig bedarf es weiterhin einer Reduktion an verwendetem Papier. Die zunehmende Digitalisierung und flächendeckende Einführung von BYOD ab Jahrgang 7 führt zu einem verringerten Papieraufkommen.

Seit 2024 achtet das MDG explizit darauf, elektronische Geräte des Schulalltags bei Defekten, wenn möglich, zu reparieren und ausgedienten Geräten eine neue Nutzung zuzuführen. Zudem engagiert sich das Technikteam des MDGs dafür, die Lebensdauer der IT-Geräte kontinuierlich zu verlängern.

Abschließend wurden die Materiallisten für die neuen 5. Klassen aktualisiert, sodass weniger Material verbraucht wird. Zugleich wird bei der Schulkleidung darauf geachtet eine nachhaltige Produktion zu gewährleisten.

Anmerkungen zu einzelnen Maßnahmen

Ü11: Die Fassadenbegrünung am Oberstufenhaus kann bisher nicht umgesetzt werden, da der Objektbetreuer von Schulbau Hamburg (SBH) zurückgemeldet hat, dass das verwendete Holz der Außenfassade nicht für eine Begrünung geeignet ist.

W8: Die automatischen Fensterschließer in den Fluren sind weiterhin schwer umsetzbar. Im Gespräch mit unserem Berater der Klimaschule wurde vor allen Dingen der fehlende Strom für die zu verbauenden Fensterschließer thematisiert.

W10: Aufgrund schwieriger Kommunikation mit der Firma bislang nicht umsetzbar.

A7: Aufgrund geringer Nutzung bzw. fehlendem Bedarf wurde die Option für Mehrweglösungen vom Caterer eingestellt. Die Schüler: innen essen vor Ort und für die Lehrkräfte wird das Essen in der Lehrendenküche bereitgestellt.

Beteiligung der Schülerinnen und Schüler

Bereits ab der Unterstufe beteiligen sich unsere Schüler:innen aktiv am „Projekt Klimaschutz“. Die Thematik ist schon ab Klasse 5 ein fester Bestandteil des Unterrichts und damit auch unmittelbar präsent im Alltag der Lernenden. Unsere Kleinsten engagieren sich tagtäglich als „Klimadetektive“, suchen die größten Energiefresser im Gebäude, achten auf „Licht aus“ und „Fenster zu“ und klären ihre Mitschüler:innen über Klimawandel und seine Folgen auf. Nun ist jeder Klassenraum mit kleinen Remindern für ein klimafreundlicheres Leben bestückt. Wir als Marion-Dönhoff-Gymnasium fördern den Austausch und die Kooperation zwischen den Jahrgängen, sodass kluge Köpfe unterschiedlichen Alters sich über die Do‘s and Don‘t zum Thema Klimaschutz austauschen können.

So kommen wir auch schon zu unseren großen Mithelfenden. Wöchentlich trifft sich die Klima AG um neue Projekte zu planen und umzusetzen. Im letzten Schuljahr wurde u.a. eine Ausstellung zum Thema Klimaschutz am MDG realisiert. In diesem Schuljahr plant die Klima AG das Sammeln von alten Handys für das Recycling. Eingebunden wird dieses Thema in einem Projekttag in Jahrgang 8 im Kontext „Forschendes Lernen“.

Wir, als die Zukunft unserer Welt, haben es uns zur Aufgabe gemacht alles in unserer Macht stehende zu tun, um unser aller Leben ein kleines Stückchen besser zu machen.

Evaluation

Wir überprüfen regelmäßig mit unserer Klima AG die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO_2-Emissionen der Schule in der CO_2-Schulbilanz erfasst. Aufgrund der Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unserer Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich weiterentwickeln.

Die Fortschritte bei der Umsetzung (Punkt 9 der Wiederbewerbung) werden nicht regelmäßig in den Gremien, sondern über Schulbriefe, die Homepage und Mails geteilt. Im letzten Schuljahr wurde zudem in einer „Klimawoche“ mit einer Ausstellung über Themen der Klima AG informiert. Dennoch bleibt das Thema Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit in Thema der AG.

Klimaschutzbeauftragte

Unsere Klimaschutzbeauftragter Heiner Rolfs ist der Ansprechpartner für den Klimaschutzplan und alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Er leitet die Arbeitsgruppe zusammen mit Marco Wendt. Sie vertreten unsere Schule nach außen.

Kontakt: klimaschule@mdg-hamburg.de